



Orientierungsschrift

Nr. 56

9. Mai 2011

Liebe Stimmbürgerinnen
Liebe Stimmbürger

Mit der vorliegenden Botschaft laden wir Sie herzlich ein zur Teilnahme an der

Gemeindeversammlung von Freitag, 20. Mai 2011, 20.00 Uhr, Schulhaus Trub

An der diesjährigen Frühjahrsversammlung steht vor allem das folgende Traktandum im Vordergrund:



Gemeinderechnung 2010

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihre Teilnahme und ein engagiertes Mitwirken.

Freundliche Grüsse
Der Gemeinderat

Inhaltsverzeichnis	Seite
Traktandenliste	2
Geschäfte der Versammlung	3-11
Verschiedene Mitteilungen	11- 6
Information „Beiträge an ökologische Ausgleichsmassnahmen“	16-17

Traktanden

1. Gemeinderechnung 2010:
 - a) Bewilligung eines Nachkredites für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.
 - b) Beratung und Genehmigung
 - c) Berichterstattung des Rechnungsprüfungsorgans als Aufsichtsstelle über den Datenschutz.
2. Kreditabrechnungen.
3. Verschiedenes und Umfrage

Aktenauflage

Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird gemäss Art. 62 OgR spätestens 7 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen auf der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt. Während der Auflage kann schriftlich beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über Einsprachen und genehmigt das Protokoll. Die Protokolle können zudem unter den Downloads auf www.trub.ch eingesehen werden.

Information

Der Auszug aus der Gemeinderechnung 2010 kann am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Stimmrecht

Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften urteilsfähigen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind in Abstimmungssachen innert 30 Tagen – in Wahlsachen innert zehn Tagen - nach der Gemeindeversammlung beim Regierungsstatthalteramt Emmental (Art. 67a und Art.63 Abs. 1 litt. b i.a. Art. 60 Abs. 1 litt. b VRPG) schriftlich einzureichen. Sie haben einen Antrag, die Angaben von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift zu enthalten; greifbare Beweismittel sind beizulegen (Art. 32 VRPG).

01.	Gemeinderechnung 2010: a) Bewilligung eines Nachkredites für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen b) Beratung und Genehmigung c) Berichterstattung des Rechnungsprüfungsorgans als Aufsichtsstelle über den Datenschutz.
------------	---

Die Jahresrechnung schliesst per 31.12.2010 wie folgt ab:

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 927'487.72
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 233'155.20
Übrige Abschreibungen (davon Fr. 150'000.00 budgetiert)	<u>Fr. 694'332.52</u>
Ertragsüberschuss	<u>Fr. 0.00</u>

Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 32'500.00. Schliesslich resultierte jedoch ein Überschuss von Fr. 544'332.52, welcher vollumfänglich für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet wurde. Da das Eigenkapital mit knapp 1,5 Mio. Franken (18 Steueranlagezehntel) eine ausreichende Reserve darstellt, wurde darauf verzichtet, dieses weiter ansteigen zu lassen. Für das gute Ergebnis zeichnet vor allem der Buchgewinn aus dem Verkauf des Schulhauses Kröschenbrunnen verantwortlich (Fr. 387'087.00).

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2010 massgeblich beeinflusst (Abweichungen grösser Fr. 30'000.00 zum Budget):

Positiv:

• Buchgewinn Verkauf Schulhaus Kröschenbrunnen	Fr. 387'087.00
• Grundstückgewinnsteuern	Fr. 44'349.65
• Einkommenssteuern natürliche Personen	Fr. 39'950.15

Negativ

• Schneeräumung und Glatteisbekämpfung	Fr. 78'654.15
• Gewinnsteuern juristische Personen	Fr. 49'276.40
• Strassenunterhaltsbeiträge an Weggenossenschaften	Fr. 45'609.45
• Liegenschaftsunterhalt Lehrerwohnhäuser	Fr. 38'768.10

Laufende Rechnung

Artengliederung Aufwand

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt 5,5 % über dem Budgetwert. Der Mehraufwand entstand bei den neuen Besoldungskosten für den Mittagstisch in der Volksschule sowie bei der Feuerwehr für Ernstfalleinsätze.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt 0,6 % unter dem budgetierten Betrag. Deutlich über dem Budget liegen jedoch die Dienstleistungen Dritter für den betrieblichen Unterhalt der Strassen inkl. Winterdienst (Fr. 80'850.20) sowie der Schulliegenschaften und Lehrerwohnungen (Fr. 47'044.70).

Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen Fr. 20'066.18 oder 45,6 % unter dem budgetierten Betrag. Dank der guten Liquidität konnten die mittel- und langfristigen Schulden um Fr. 578'000.00 reduziert werden (Rückzahlung Darlehen von 0,5 Mio. Franken an die Raiffeisenbank Region Langnau).

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen 145,9 % über dem Budget. Dank des guten Rechnungsergebnisses hat der Gemeinderat beschlossen, die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 150'000.00 bis zu einem ausgeglichenen Abschluss zu erhöhen und zwar um Fr. 544'332.52. Dieser Betrag entspricht dem effektiven Ertragsüberschuss 2010.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen mit Fr. 64'307.65 oder 4,5 % unter dem budgetierten Betrag. Die Abweichungen ergeben sich zur Hauptsache aus den tieferen Beiträgen an die Lastenverteiler (Ergänzungsleistungen, Familienzulagen und Sozialhilfe) sowie den tieferen Betriebskosten bei der Sekundarschule.

Artengliederung Ertrag

Steuern

Der Steuerertrag liegt insgesamt Fr. 115'930.25 oder 7,2 % über dem budgetierten Ertrag. Die grösste Abweichung ist bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen (+ Fr. 39'950.15) sowie bei den Grundstückgewinnsteuern (+ Fr. 44'349.65) auszumachen.

Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge erfasst. Die Vermögenserträge liegen mit Fr. 375'529.05 massiv über dem budgetierten Bereich. Der Buchgewinn aus dem Verkauf des Schulhauses Kröschenbrunnen schlug hier mit netto Fr. 387'087.00 zu Buche.

Weitere Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Feuerwehr

- Entgegen dem Budget konnte die Feuerwehrrechnung nicht ausgeglichen gestaltet werden. Es resultierte ein Aufwandüberschuss von Fr. 16'184.86 (Ernstfalleinsatz Kalberboden).

Schulliegenschaften

- Der Liegenschaftsunterhalt liegt insgesamt Fr. 47'044.70 über dem Vorschlag (Sanierung Wohnung 1. OG Lehrerhaus Trub; Malerarbeiten Wohnung EG Lehrerhaus Fankhaus; Reparaturen Heizung Wärmeverbund und Heizung SH Fankhaus).

Parkanlagen und Wanderwege

- Der Beitrag an den Verkehrsverein erfolgt auf der Basis der geleisteten Stunden für den Wanderwegunterhalt. Dieser lag Fr. 4'674.00 über dem Budgetwert von Fr. 7'500.00.

Lastenausgleich

- Der Lastenverteiler Ergänzungsleistungen fällt um Fr. 16'689.00 tiefer aus.
- Der Anteil am Lastenausgleich Familienzulage musste nicht geleistet werden; budgetiert waren Fr. 20'500.00.
- Der Lastenverteiler Sozialhilfe liegt Fr. 15'967.80 unter dem Budgetbeitrag.

Weitere Wohlfahrts-, Vor- und Fürsorgeeinrichtungen

- Der Anteil an den Betriebskosten des Regionalen Sozialdienstes Oberes Emmental notiert Fr. 16'816.80 unter dem Budgetwert.

Gemeindestrassennetz

- Die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung auf den Gemeindestrassen liegen wegen des schneereichen Winters Fr. 78'654.15 über dem budgetierten Betrag.
- Die Gemeindebeiträge an den betrieblichen Unterhalt der Strassen von Weggenossenschaften (Klasse 2) überschreiten das Budget um

Fr. 45'609.45. Der hohe Aufwand für die Schneeräumung ist auch hier der Hauptgrund für die Mehrkosten.

- Die Kantonsbeiträge an den Gemeindestrassenunterhalt sowie an die öffentliche Strassenbeleuchtung belaufen sich auf Fr. 248'914.90 (Budget: Fr. 260'000.00).

Wasserversorgung

- Die Neuberechnung der Wiederbeschaffungswerte durch das Büro Bächtold + Moor - im Rahmen der Revision des GWP - hat ergeben, dass die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt von bisher Fr. 40'000.00 auf neu Fr. 50'300.00 erhöht werden muss.

Abfallentsorgung

- Ab 2009 wird die Grüngutsammelstelle im Längengrund betrieben. Die diesbezüglichen Kosten belaufen sich auf Fr. 10'838.30. Insgesamt wurden rund 57 Tonnen Material angeliefert. Der Budgetkredit wurde deshalb um Fr. 3'569.45 überschritten.

Naturschutz

- Der Gemeindebeitrag an die ökologischen Ausgleichsflächen (öAF) gemäss ÖQV von total Fr. 40'503.45 liegt Fr. 2'503.45 über dem Budgetwert.

Steuern

- Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen übertreffen den Budgetwert mit Fr. 39'950.15.
- Mehrertrag bei den Vermögenssteuern nat. Personen Fr. 17'795.10.
- Die Gewinnsteuern der juristischen Personen liegen Fr. 49'276.40 unter dem Voranschlag (Rückzahlungen).
- Die Grundstückgewinnsteuern liegen Fr. 44'349.65 über dem Budget.

Steuerabschreibungen

- Die Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit betragen Fr. 25'129.95 und liegen Fr. 5'129.95 über dem Voranschlag.

Finanzausgleich

- Die Zuschüsse aus dem Finanzausgleich liegen insgesamt Fr. 26'364.00 unter dem Budget. Der Zuschuss Mindestausstattung lag deutlich unter dem erwarteten Budgetwert. Dieser Zuschuss ist abhängig von der Entwicklung des Harmonisierten Steuerertragsindex (HEI).

Zinsen

- Der Zinsaufwand für mittel- und langfristige Schulden liegt insgesamt Fr. 18'963.33 unter dem Budget. Das feste Darlehen der Raiffeisenbank im Betrage von Fr. 500'000.00 konnte beim Ablauf zurückbezahlt werden.

Liegenschaften des Finanzvermögens

- Das ehemalige Schulhaus in Kröschenbrunnen konnte zum Preise von Fr. 400'000.00 verkauft werden. Das Objekt erzielte einen Buchgewinn von netto Fr. 387'087.00 nach Abzug der Verkaufsprovision. Dieser Gewinn wurde verwendet für zusätzliche Abschreibungen.

Abschreibungen

- Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen liegen Fr. 7'253.90 über dem Budget. Dabei handelt es sich um die Abschreibung von Forderungen infolge Uneinbringlichkeit.
- Die harmonisierten Abschreibungen fallen Fr. 11'493.40 höher aus als budgetiert.
- Zusätzliche Abschreibungen waren im Umfang von Fr. 150'000.00 budgetiert. Das Rechnungsergebnis liess weitere zusätzliche Abschreibungen im Umfang des effektiven Ertragsüberschusses von Fr. 544'332.52 zu. Somit konnten genau Fr. 694'332.52 zusätzlich abgeschrieben werden. Auf eine weitere Aeufrung des Eigenkapitals soll angesichts dessen Bestand (Fr. 1'462'440.86) vorläufig verzichtet werden.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes liegen Fr. 72'358.35 über dem Investitionsvoranschlag. Wesentliche Abweichungen zum Investitionsvoranschlag ergeben sich vor allem aus der Sanierung der beiden Wohnungen im 2. Obergeschoss des ehemaligen Dorfschulhauses. Hier wurden je Fr. 75'000.00 via Investitionsrechnung aktiviert. Die restlichen Kosten der Gesamtanierung von Fr. 191'407.25 wurden der Laufenden Rechnung belastet.

Die vorgesehenen Investitionen ins Strassennetz liegen netto um Fr. 88'881.50 unter dem Voranschlag, da sich einzelne Projekte verzögern und erst später realisiert werden können (u.a. Hüttengrabenstrasse und 3. Etappe Gerstengrabenstrasse).

Bemerkungen zur Bestandesrechnung Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 16,1 % oder Fr. 620'598.92 auf rund 3,22 Mio. Franken ab. Der Rückgang ist bei den flüssigen Mitteln zu verzeichnen, die gegenüber dem Jahresanfang um Fr. 875'398.37 abgenommen haben (Rückzahlung eines festen Darlehens beim Ablauf). Der Liegenschaftsbestand reduzierte sich um Fr. 1.00 auf Fr. 369'921.00 (Verkauf abgeschriebenes Schulhaus Kröschenbrunnen).

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen hat um Fr. 156'973.02 abgenommen. Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf Fr. 770'514.70. Die Abnahme des Verwaltungsvermögens ergibt sich aus der Differenz zwischen Nettoinvestition und Abschreibungen.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat im Berichtsjahr um Fr. 827'829.25 auf rund 2,34 Mio. Franken abgenommen. Die mittel- und langfristigen Schulden konnten um Fr. 578'000.00 reduziert werden (u.a. Rückzahlung Darlehen Raiffeisenbank).

Eigenkapital

Da der effektive Ertragsüberschuss von Fr. 544'332.52 vollumfänglich für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen eingesetzt wurde, bleibt das Eigenkapital auf einem unveränderten Stand von Fr. 1'462'440.86 (rund 18 Steueranlagezehntel).

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

- a) Bewilligung eines Nachkredites für zusätzliche Abschreibungen von Fr. 544'332.52 auf dem Verwaltungsvermögen.
- b) Genehmigung der Jahresrechnung 2010, welche bei einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 5'383'640.39 ausgeglichen abschliesst.
- c) Kenntnisnahme des Berichtes des Rechnungsprüfungsorgans als Aufsichtsstelle über den Datenschutz.

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand / Ertrag	5'383'640.39	5'383'640.39	4'876'950.00	4'909'450.00	4'746'234.62	5'046'602.30
Ertragsüberschuss	0		32'500.00		300'367.68	
Allgemeine Verwaltung	713'593.80	172'004.05	715'050.00	172'800.00	654'934.14	182'931.00
Nettoaufwand		541'589.75		542'250.00		472'003.14
Öffentliche Sicherheit	159'990.30	116'418.84	146'700.00	119'800.00	159'253.25	151'162.45
Nettoaufwand		43'571.46		26'900.00		8'090.80
Bildung	1'152'879.40	130'172.00	1'138'400.00	125'400.00	1'094'665.35	136'634.30
Nettoaufwand		1'022'707.40		1'013'000.00		958'031.05
Kultur und Freizeit	33'484.40	3'014.30	30'450.00	1'500.00	29'452.55	3'246.80
Nettoaufwand		30'470.10		28'950.00		26'205.75
Gesundheit	8'501.20		9'050.00	0	8'788.65	
Nettoaufwand		8'501.20		9'050.00		8'788.65
Soziale Wohlfahrt	942'351.45	2'902.00	1'018'700.00	3'200.00	923'149.80	3'467.00
Nettoaufwand		939'449.45		1'015'500.00		919'682.80
Verkehr	770'879.45	305'096.95	713'900.00	298'500.00	682'081.20	352'014.80
Nettoaufwand		465'782.50		415'400.00		330'066.40
Umwelt und Raumordnung	607'324.10	419'665.35	625'350.00	426'650.00	605'858.85	409'889.20
Nettoaufwand		187'658.75		198'700.00	0	195'969.65
Volkswirtschaft	43'959.55	61'850.90	41'950.00	58'000.00	37'339.20	60'047.90
Nettoertrag	17'891.35		16'050.00		22'708.70	
Finanzen und Steuern	950'676.74	4'172'516.00	437'400.00	3'703'600.00	550'711.63	3'747'208.85
Nettoertrag	3'221'839.26		3'266'200.00		3'196'497.22	

02.	Kreditabrechnungen, Kenntnissgabe
------------	--

Weggen. Höhstullen, Gemeindebeitrag Zufahrt Krähen

Beschluss der Versammlung vom 12.12.2003	Fr. 50'000.00
Effektiver Gemeindebeitrag nach Kreditabrechnung	<u>Fr. 67'406.95</u>
Kreditüberschreitung	- Fr. 17'406.95

Begründung:

Gemäss neuem Strassen- und Wegreglement (SWR) leistet die Gemeinde höhere Beiträge an die Erstellung, den Ausbau, die Sanierung und den baulichen Unterhalt der Strassen in der Klasse 2. Gemäss den Übergangsbestimmungen hat das Reglement Rückwirkung auf alle noch nicht abgeschlossenen bzw. noch nicht abgerechneten Projekte (Art. 39 Abs. 2 SWR). Der Nachkredit gilt daher als gebunden.

Weggen. Buhus, Gemeindebeitrag Weg Steinbach-ht. Stärenegg

Beschluss der Versammlung vom 27.05.2005	Fr. 93'940.00
Effektiver Gemeindebeitrag nach Kreditabrechnung	<u>Fr. 143'186.00</u>
Kreditüberschreitung	Fr. 49'246.00

Begründung:

Gemäss neuem Strassen- und Wegreglement (SWR) leistet die Gemeinde höhere Beiträge an die Erstellung, den Ausbau, die Sanierung und den baulichen Unterhalt der Strassen in der Klasse 2. Gemäss den Übergangsbestimmungen hat das Reglement Rückwirkung auf alle noch nicht abgeschlossenen bzw. noch nicht abgerechneten Projekte (Art. 39 Abs. 2 SWR). Der Nachkredit gilt daher als gebunden.

Sanierung Risiseggstrasse, Teilstück Trubschachen-mittler Risisegg

GV-Beschluss vom 11.05.2007 (Anteil Trub)	Fr. 253'800.00
Baukosten gemäss Bauabrechnung (Anteil Trub)	<u>Fr. 165'554.60</u>
Kreditunterschreitung	Fr. 88'245.40

03.	Verschiedenes und Umfrage
------------	----------------------------------

Unter diesem Traktandum können keine Beschlüsse gefasst werden. Jedoch haben hier die Stimmberechtigten die Möglichkeit, sich zu allen Bereichen der Gemeinde zu äussern oder Anträge zu stellen.

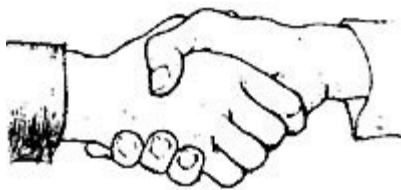
Verschiedene Mitteilungen von A - Z
--

Abfallstatistik

Abfallart	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Hauskehricht	142,27 t	125,00 t	124,77 t	124,20 t	122,15 t	120,45 t
Papier	66,57 t	58,97 t	63,58 t	65,83 t	58,29 t	54,61 t
Glas	13,10 t	13,85 t	17,10 t	16,87 t	16,97 t	18,9 t
Altöl	0,40 t	0,00 t	0,55 t	0,00 t	0,36 t	0,00 t
Grüngut	56,56 t	32,76 t	5,08 t	0,00 t	0,00 t	0,00 t

Agenda 2011

Sonntag	15. Mai	2011	Eidg. und kantonale Abstimmung
Freitag	20. Mai	2011	Gemeindeversammlung
Sonntag	23. Oktober	2011	Nationalratswahlen
Freitag	11. November	2011	Politapéro
Sonntag	27. November	2011	Eidg. und kantonale Abstimmung
Freitag	09. Dezember	2011	Gemeindeversammlung

Gratulationen

Auch in unserer Gemeinde hat es immer wieder Personen oder Personengruppen, die ausserordentliche Leistungen erbringen oder andere Erfolge feiern können. Wir bitten die Bevölkerung der Gemeindeverwaltung laufend entsprechende Ereignisse zu melden. Es gilt der Grundsatz: **Was nicht gemeldet wird bzw. wir nicht wissen können, kann nicht publiziert werden!**

Die Meldungen können telefonisch oder per E-Mail an die Gemeindeverwaltung gemeldet werden (gemeinde@trub.ch).

Eichenberger Christian, Dorfstrasse 28

Mit dem Unihockey-Team Schüpbach wurde Christian Eichenberger bei der vierten Teilnahme an der Senioren-Schweizermeisterschaft in Zollbrück Schweizermeister. Im Unihockey gilt ein Spieler bereits mit 30 Jahren als Senior. Das UHT Schüpbach hat bei vier Teilnahmen bisher zwei Titel (2009 und 2011) erkämpft. „Chrigu“, wir gratulieren dir herzlich zu dieser tollen Leistung und zum Schweizermeister-Titel.

Abstimmungen

Einmal mehr müssen wir darauf hinweisen, dass bei kantonalen und eidg. Abstimmungen die Stimmkarte bei der brieflichen Stimmabgabe zwingend von der stimmberechtigten Person unterschrieben sein muss. Immer wieder muss der Stimmausschuss Stimmabgaben als ungültig erklären, weil die Unterschrift auf der Stimmkarte fehlt. Wir bitten um Beachtung dieser Vorschrift.

Energieberatungsstelle Region Langnau

Wir geben Ihnen einige wertvolle Tipps zum sparsamen Umgang mit Energie und Wasser. Wer einmal mit offenen Augen durch seinen eigenen Haushalt geht und sich umsieht, wird schnell Möglichkeiten finden und das Potential zum Energiesparen entdecken!

Elektroboiler: Es ist sinnvoll, die Boilertemperatur auf 55° - 60° einzustellen. Bauen Sie Einhand- oder Mischbatterien ein, denn diese machen das Mischen von Kalt und Warmwasser überflüssig. Ihr Boiler sollte regelmässig, ca. alle 4 – 5 Jahre, vom Fachmann entkalkt werden. Ihr Warmwasserverbrauch beim Baden ist ca. 4-5 mal höher als beim Duschen. Reparieren Sie undichte Spülvorrichtungen und Wasserhähnen immer sofort. Falls Sie länger abwesend sind, lohnt es sich, den Boiler auszuschalten.

Kochherd: Kochen Sie mit dem Deckel auf der Pfanne, Sie sparen damit ein Vielfaches an Energie. Ein Glasdeckel erspart Ihnen das Abheben während des Kochens. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Durchmesser von Pfanne und Kochplatte übereinstimmen und verwenden Sie für Kochgut mit langer Kochdauer den Dampfkochtopf. Falls Sie die Neuanschaf-

fung eines Kochherdes erwägen, entscheiden sie sich für einen Induktionsherd. Dieses Modell ist sehr energiesparend und schnell.

Waschmaschine: Ihre normal verschmutzte Kochwäsche wird auch mit 60° blitzsauber. Ebenfalls können Sie bei wenig verschmutzter oder wenig getragener Wäsche auf das Vorwaschen verzichten. Achten Sie darauf, dass das Fassungsvermögen Ihrer Waschmaschine ausgenutzt wird. Zwei Waschgänge mit Spartaste verbrauchen mehr Energie und Wasser als ein Normalprogramm mit voller Trommel.

Wäschetrockner: Hängen Sie Ihre gut geschleuderte Wäsche (1400 Umdrehungen pro Minute), wenn immer möglich, zum Trocknen im Freien auf. Beim Füllen des Tumblers können sie leichte und schwere Gegenstände sortieren.

Geschirrspüler: Nutzen Sie das ganze Fassungsvermögen Ihres Geschirrspülers auf. Das Vorspülen ist, ausser bei extrem verschmutztem Geschirr, nicht nötig. Kleinere Geschirrmengen können gut von Hand abgewaschen werden. Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Geschirrspülers durch und verwenden Sie, falls vorhanden, die verschiedenen Sparprogramme.

Kühlschrank und Tiefkühler: Im Kühlschrank reicht eine Temperatur von 5° - 7° zum Frischhalten von Lebensmitteln aus. Im Tiefkühler sind -18° optimal. Bevor Sie gekochte Speisen in Kühlschrank oder Tiefkühler versorgen, achten Sie darauf, dass diese gut abgekühlt sind. Ein gutes Ordnungssystem im Kühlschrank und Tiefkühler hilft Ihnen, dass Sie die Türe nicht unnötig lange offen lassen müssen. Wenn möglich, stellen Sie Ihren Tiefkühler an einem kühlen Standort, z.B. im Keller, auf. Die Lüftungsschlitze müssen frei bleiben, damit die Abwärme gut wegströmen kann. Die Türen zu den Geräten sollten immer gut verschlossen sein. Eis oder Kondenswasser bei den Türen lassen auf schlechte Dichtungen schliessen. Wenn Sie in die Ferien fahren, können Sie den Kühlschrank ausschalten – die Türe muss jedoch offen bleiben, sonst droht Schimmelpilzbildung.

Essen: Nutzen Sie die Erntezeit von schmackhaftem einheimischem Gemüse und Früchten. Anhand des Beispiels „Gurke“ können Sie den Erdölverbrauch sehen (1 Gurke: bei Herkunft Schweiz: 0,1 l, bei Herkunft Ausland: 1,1 l)

Backofen: Bei fast allem Gebäck und auch beim Braten von Fleisch, kann auf das Vorheizen verzichtet werden. Bei länger als 40 Minuten dauernder Back- oder Bratzeit kann der Backofen 10 Minuten vor Ende ausgeschaltet

werden – die Restwärme reicht zum Fertigbacken/braten aus. Nutzen Sie bei Ihrem Umluftofen die Möglichkeit des mehrstufigen Backens.

Möbel: Achten Sie beim Kauf von Möbeln darauf, dass diese solid gearbeitet und reparierbar sind. Langfristig zahlt sich ein höherer Anschaffungspreis aus. Einheimische Hölzer, möglichst naturbelassen, belasten die Umwelt weniger. Verlangen Sie Holzmöbel und Holzwerkstoffe, die nicht aus Tropenhölzern gemacht sind. Holzflächen, die mit natürlichen Wachsen und Ölen behandelt sind, bleiben atmungsaktiv und tragen zu einem guten Raumklima bei.

Lüften: Richtig Lüften ist für eine angenehme Wohnqualität und zur Verhinderung von Schäden am Bau wichtig. Ebenfalls wird beim richtigen Lüften verbrauchte Luft gegen frische ausgetauscht. Dauerlüften (z.B. Fenster kippen) ist nicht ratsam, verschwendet nur unnötig Energie und verschlingt Ihr Geld. Besser Sie lüften mehrmals täglich wenige Minuten und öffnen dabei die Fenster ganz (Querlüften). Je kälter es ist, desto kürzer sollten Sie lüften.

Heizen: Achten Sie darauf, dass die Zimmertemperaturen richtig eingestellt sind (Wohnbereich ca. 20°, Schlafbereich ca. 18°). Ein Grad weniger senkt den Energieverbrauch um 6 %. Wenn möglich sollten keine Möbel vor Heizkörpern stehen und dichte Vorhänge sollten ca. 5 cm oberhalb der Radiatoren enden. Wenn die Fensterläden/Storen über Nacht geschlossen werden, können Sie Heizkosten sparen. Senken Sie bei längeren Abwesenheiten die Raumtemperatur in Ihrer Wohnung auf 17°.

Stand-by Stromverbrauch: Nicht nur aus gefahrenstechnischen sondern auch als energietechnischen Gründen empfehlen wir Ihnen, Geräte wie TV, HIFI-Anlagen, Computer, Kaffeemaschinen und dergleichen immer ganz auszuschalten. Bei längeren Abwesenheiten ist es äusserst ratsam, den Stecker raus zu ziehen.

Sie sehen, im Haushalt lässt sich mit kleinen Tricks Energie sparen und die Haushaltskasse wird dabei auch noch geschont. Also, finden Sie die „Stromfresser“ in Ihrem Haushalt mit unseren Tipps!

**Fragen Sie Ihre regionale Energieberatungsstelle unter
Tel. Nr. 034 402 24 94**

Dorfstr. 5, 3550 Langnau | Bahnhofstr. 7, 3400 Burgdorf |
info@energieberatung-emmental.ch

Samariterverein Trub / Jahresprogramm 2011 (ab Juni)

Der Samariterverein Trub gibt Ihnen nachfolgend gerne sein Jahresprogramm für das laufende Jahr bekannt:

09. Juni	Sehen, hören, fühlen
Juli	Ferien
15./16. Juli	Postendienst Schwingen
04. August	Samariterübung
01. September	Wunschkonzert
26. September	Blutspenden im Schulhaus Trub
05. Oktober	Wir massieren in Trubschachen
19. Oktober	Postendienst Napfmarathon
03. November	Arztvortrag in Trub
01. Dezember	„Chlaushöck“
05. Januar 2012	Mit Schuss ins 2012!
27. Januar 2012	Hauptversammlung 2012

Unser Übungslokal befindet sich im Schulhaus Ried. Wir treffen uns an den erwähnten Daten um 20.00 Uhr (Dauer ca. 2 Stunden).

Interessierte Personen sind herzlich zu einem unverbindlichen Schnupperabend eingeladen. Für Informationen und Auskünfte steht die Präsidentin gerne zur Verfügung: Frau Annemarie Habegger-Wüthrich, unter Häusern, 3556 Trub, Tel. 034 495 53 25

Samariterverein Trub / Altkleiderentsorgung

Entsorgen Sie Ihre alten Kleider in unserer Gemeinde. Der Container steht nach wie vor bei der Mehrzweckanlage an der Seltenbachstrasse. Der Erlös erfreut unsere Samariterkasse. Herzlichen Dank!

Strassenbeiträge an 3. Klasse-Strassen

Gemäss dem neuen Strassen- und Wegereglement (SWR) der Gemeinde Trub werden erstmals für das Jahr 2010 Unterhaltsbeiträge an die Privatstrassen ausgerichtet (Strassen der Klasse 3). Es muss sich bei diesen Strassen um Wegabschnitte handeln, die zu ganzjährigen bewohnten Liegenschaften führen. Die Zufahrten innerhalb von Weggenossenschaftsperimetern sind hier nicht gemeint, da diese via Unterhalt der Weggenossenschaften abgegolten werden. Der Beitrag an die Strassen der Klasse 3 ist pauschalisiert und beträgt Fr. 1.00 pro Laufmeter bzw. mind. Fr. 100.00

pro Jahr. Grundeigentümer, die einen Beitrag geltend machen wollen, können noch bis am 30. Juni 2011 ein Beitragsbegehren (Formular auf der Gemeindeschreiberei erhältlich) einreichen. Hat eine Strasse der Klasse 3 mehrere Eigentümerinnen und Eigentümer oder Nutzungsberechtigte, reichen sie das Beitragsgesuch gemeinsam ein (Art. 34 Abs. 2 SWR).

Gemeindebeitrag an ökologische Ausgleichsmassnahmen per 2011

Die Einwohnergemeinde Trub strebt in Zusammenarbeit mit Bund und Kanton den Erhalt naturnaher Flächen und Objekte an und fördert Massnahmen zur ökologischen und ästhetischen Aufwertung der Landschaft, insbesondere im Interesse der Biodiversität sowie des Boden- und Gewässerschutzes.

Im Rahmen des Vernetzungsprojektes, welches für die zweite Periode von 6 Jahren (2010 - 2015) läuft, werden weiterhin ökologische Ausgleichsmassnahmen von der Gemeinde in Form von freiwilligen Beiträgen unterstützt. Bisher erfolgte die Beitragsausrichtung nach flächengebundenen Kulturarten (Ökoflächen im Vernetzungsprojekt).

Ab 2011 soll sich der Beitrag der Gemeinde stärker an den Zielen des Vernetzungsprojektes orientieren. Im Einvernehmen mit dem Ackerbauleiter Martin Wiedmer hat der Gemeinderat **für das Jahr 2011** folgende Förderungsschwerpunkte beschlossen:

a) Hochstamm-Feldobstbäume

(Kern- und Steinobstbäume, Nussbäume)

Neupflanzungen von Hochstamm-Obstbäumen, die dank ihrer ökologischen und landschaftsprägenden Bedeutung unseren Lebensraum in hohem Masse bereichern. Die Bäume müssen fachgerecht gepflegt werden (Jungbäume: bis 10-jährig Formierungsschnitt alle Jahre, danach min. alle 3 Jahre). Diese Pflege ist im Beitrag bereits berücksichtigt). Für die Anrechnung im Vernetzungsprojekt sowie Beiträge nach ÖQV_Q gelten dessen Bestimmungen.

Der Beitrag wird auch an Nichtlandwirte ausgerichtet! Gegen Vorweisung der Rechnung am Schalter der Gemeindeschreiberei, wird ein freiwilliger **Gemeindebeitrag von Fr. 50.00** pro Hochstammbaum in bar ausgerichtet. Die vorzuweisende Rechnung muss auf das Jahr 2011 datiert sein.

b) Bienenhaltung in der Gemeinde Trub

Der Kanton Bern will in einem neuen Bienenförderungskonzept die Imker noch mehr unterstützen. Der wirtschaftliche Nutzen eines Bienenvolkes ist nicht zu unterschätzen. Die Bienen sind für rund einen Drittel unserer Nahrung direkt und indirekt unersetzlich. Rund 90 % der Bestäubung unserer Obstbäume, Beeren und Früchte sind dem Fleiss der Bienen zu verdanken.

Die Gemeinde richtet für das Jahr 2011 **für jedes Bienenvolk**, welches über das GELAN-Agrardatenerhebungsblatt Bienenstände/Bienenvölker am Stichtag (Anfang Mai) gemeldet wird, einen **Beitrag von Fr. 20.00** aus.

Der Beitrag wird im Dezember 2011 von der Gemeinde den Imkern automatisch aufgrund der GELAN-Meldung ausgerichtet.

Bei Fragen steht Ihnen auch Ackerbauleiter Martin Wiedmer, unter Stutz, gerne zur Verfügung (Tel. 034 495 61 36).



Gesundheit – Selbständigkeit – Sicherheit beim Älterwerden

**Mittwoch, 29. Juni, um 14.00 Uhr
Hotel Hirschen, Langnau**

**Pro Senectute, Spitex und das Regionalspital
laden Sie herzlich zu folgenden Referaten ein:**

Gesundheitsförderung und Prävention

Ursula Mosimann, Pflegefachfrau und Gesundheitsberaterin,
ZWÄG INS ALTER, Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Hilfe und Pflege zu Hause

Cornelia Steinmann, Geschäftsleiterin, Spitex Region Emmental

Spitalsozialarbeit: das Dienstleistungsangebot im Regionalspital

Wolfgang Scholz, Leitung Sozialdienst RSE AG

Finanzierung der Pflege zu Hause und im Heim

Esther Gerber, Sozialarbeiterin, Pro Senectute Emmental-
Oberaargau

Zwischen den Referaten erwarten Sie bewegte Pausen und zum
Abschluss können Sie Ihre Erfahrungen bei Kaffee, Tee und Kuchen
austauschen.

Die Teilnahme ist kostenlos – wir freuen uns auf Sie!

Durch den Nachmittag führt Sie: Urs Lüthi, Direktor dahlia



